

Der Verkauf des Ex-Kinderheimes ist unter Dach und Fach, jetzt sind Architekten am Zug. Keine leichte Aufgabe: Das Gebäude steht unter Denkmalschutz.



Foto: Gerhard Bartel

„Was wird daraus?“ ● Anrainer skeptisch

## Vorsichtige Freude nach dem Kinderheim-Verkauf

Euporie und Skepsis in Döbling: Die UN-Mission der Republik China hat es gekauft, revitalisiert und aufgemotzt soll es werden. Doch, was genau passiert mit dem skandalumwobenen Kinderheim?

Bezirkschef Adolf Tiller beruhigt. Die Pläne seien zwar noch nicht ausgefeilt, das Grundkonzept

VON SANDRA RAMSAUER

aber klar: Botschaftsangehörige sollen im Ex-Heim arbeiten und leben. „Der Bezirk ist mit der Lösung einverstanden“, so Tiller. „Da damit ein ‚Schand-

fleck‘ dem Döblinger Flair angepasst wird.“ Und weil die Botschaft „sicherlich besonders überwacht wird, wird es auch in der näheren Umgebung keine Sicherheitsgefahren geben.“ Wann die ausländischen Diplomaten die Revitalisierung in Angriff nehmen, ist unklar. Jetzt seien erst einmal Architekten am Zug.